

Bitte lesen Sie sich den Text gründlich durch. Bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Tarifverhandlungen

Man unterscheidet den **Mantel und den Lohntarifvertrag**. Im Manteltarifvertrag werden Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel der **Dauer der Arbeitszeiten** ausgehandelt, während es im Lohntarifvertrag um finanzielle Regelungen geht, insbesondere um die **Mindesthöhe der Löhne. Diese Mindesthöhe der Löhne ist für alle vertragsschließenden Parteien verbindlich.**

Manchmal führen die Tarifverhandlungen nicht unmittelbar zu einer Einigung. Dann kann ein **Schlichter** herbeigezogen werden, dessen Schlichtungsspruch allerdings nur ein **unverbindlicher Kompromissvorschlag** ist, der von den Sozialpartnern nicht angenommen werden muss. **Scheitert die Schlichtung, so kommt es zu Arbeitskampfmaßnahmen.** Bei den Arbeitnehmern handelt es sich um **Streik**. Die Arbeitgeber können den Streik mit **Aussperrung** beantworten. **Bei der Aussperrung werden alle Arbeitnehmer aus dem Betrieb ausgeschlossen und dürfen nicht mehr arbeiten.**

Für die Eingruppierung des Arbeitnehmers in eine bestimmte Lohn- und Gehaltsgruppe ist der **Familienstand unerheblich.**

Es gibt unterschiedliche Streikarten. Legen die Arbeitnehmer nur für kurze Zeit die Arbeit nieder, handelt es sich um einen **Warnstreik**. Ein Streik in ausgewählten Betrieben nennt man einen **Schwerpunktstreik**. Streiks sind **nur erlaubt, wenn sie von Gewerkschaften geführt werden und keine politischen Ziele verfolgen.** Ansonsten können die Streikenden vom Arbeitgeber **fristlos entlassen werden.**

Streiks bedürfen immer einer **Urabstimmung der Gewerkschaftsmitglieder, bei der 75 Prozent dem Streik zustimmen müssen.** Die Einzelheiten der Urabstimmung sind in den **Satzungen der Gewerkschaften geregelt.**

Betriebsratsmitglieder dürfen bei gewerkschaftlich geführten Streiks **nicht die Sachmittel des Betriebsrates für den Arbeitskampf einsetzen.**

Tarifabschlüsse gelten immer **zunächst nur für die organisierten Arbeitgeber und Arbeitnehmer eines Wirtschaftszweigs innerhalb des jeweiligen Tarifbereichs, z.B. für die Gewerkschaft IG Metall in Hessen.** Erst wenn sie für allgemeinverbindlich erklärt wurden, gelten sie auch für nichtorganisierte Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Streikposten ist es erlaubt Arbeitswillige zu veranlassen, sich freiwillig am Streik zu beteiligen.

Während des Streiks erhalten die **gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer ein Streikgeld.**

Auf Streik kann der Arbeitgeber mit **Ausschluss der Arbeitnehmer von der Arbeit** reagieren. Das nennt man **Aussperrung.**

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche Aussage über die Urabstimmung ist richtig?

- An der Urabstimmung müssen alle Mitglieder der Gewerkschaften teilnehmen, die die Urabstimmung durchführen.
- An der Urabstimmung können alle Arbeitnehmer des Betriebs teilnehmen.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind in den Satzungen der Gewerkschaften geregelt.
- Die Durchführung der Urabstimmung erfolgt geheim und darf nicht dokumentiert werden.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind in der Betriebsordnung geregelt.

Welche Regelungen enthält ein Manteltarifvertrag?

- Entgelt in den einzelnen Tarifgruppen
- Dauer der Arbeitszeiten
- Kündigungsfristen
- Vergütung für Mehrarbeit
- Pausenregelungen

Welche Regelung enthält der Entgelttarifvertrag?

- Höhe der Abfindungen im Konkursfall
- Mindesthöhe der Löhne
- Kurzarbeitsgeld
- Urlaubsdauer
- Beginn und Ende der Arbeitszeiten

In Rahmentarifverträgen sind häufig Lohn- und Gehaltsgruppen ausgewiesen. Was ist für eine Eingruppierung eines Arbeitnehmers ohne Bedeutung?

- Verantwortung eines Arbeitnehmers für Personen
- Familienstand des Arbeitnehmers
- Arbeitsplatzbeschaffenheit
- Berufliche Qualifikation des Arbeitnehmers
- Körperliche Belastung des Arbeitnehmers

Welche Aussage über den Schlichter ist richtig?

- Politiker dürfen die Aufgabe eines Schlichters nicht wahrnehmen.
- Der Schlichterspruch eines Schlichters ist für beide Seiten verbindlich.
- Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen muss eine staatliche Schlichtungsstelle angerufen werden.
- Die Tarifpartner müssen die Schlichtungsentscheidungen befolgen
- Der Schlichtungsvorschlag des Schlichters ist ein unverbindlicher Kompromissvorschlag.

Während der Tarifverhandlungen folgen die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer im Tarifgebiet einem Aufruf der IG Metall und legen die Arbeit für eine Stunde nieder. Wie wird diese Maßnahme bezeichnet?

- Flächenstreik
- Generalstreik
- Warnstreik
- Schwerpunktstreik
- Sympathiestreik

In welchem Fall handelt es sich um eine rechtlich zulässige Kampfmaßnahme?

- Ein Teil der Arbeitnehmer eines Betriebes legt die Arbeit nieder um gegen die Kündigung eines entlassenen Kollegen zu protestieren.
- Eine Gewerkschaft führt während der Laufzeit eines Lohntarifvertrags einen Streik zur Durchsetzung besserer Arbeitsbedingungen durch.
- Die Arbeitgeber antworten auf einen Schwerpunktstreik der Gewerkschaft mit einer Aussperrung.
- Eine Gewerkschaft organisiert einen unbefristeten Streik, um den Gesetzgeber zur Änderung des Arbeitsgesetzes zu bewegen.
- Ein Betriebsrat organisiert einen Streik zur Durchsetzung von mehr Urlaub.

Welche Behauptung über Arbeitskampfmaßnahmen ist richtig?

- Sie sind nur zulässig, wenn der Betriebsrat zustimmt.
- Sie dürfen keine politischen Ziele verfolgen.
- Sie müssen während der Laufzeit bestehender Tarifverträge durchgeführt werden.
- Sie sind verboten, wenn sie sich gegen einen anderen Arbeitgeber richten.
- Sie müssen von der Tarifkommission geplant werden.

Welche Aussage über den Streik ist richtig?

- Nach zehn Wochen kann das Ministerium für Arbeit und Soziales einen Streik für beendet erklären.
- Ein Streik darf erst begonnen werden, wenn der Bundesarbeitsminister zugestimmt hat.
- Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn er von einer Gewerkschaft geführt wird.
- Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn alle Arbeitnehmer, die an der Urabstimmung teilnehmen, dem Streik zustimmen.
- Jedem Streik muss die gesamte Belegschaft (alle Arbeitnehmer) zustimmen.

Was ist unter einem Schwerpunktstreik zu verstehen?

- Streiks in allen Betrieben eines Tarifbezirks einer Einzelgewerkschaft.
- Alle Gewerkschaften eines Bundeslandes streiken.
- Alle Gewerkschaften streiken für bessere Arbeitsbedingungen.
- Zeitlich begrenzte Warnstreiks in wechselnden Betrieben zur Demonstration der Kampfstärke
- Streik einer einzelnen Gewerkschaft in ausgewählten Betrieben

Die Arbeitnehmer einer Abteilung eines Betriebs treten in einen Streik, der von der Gewerkschaft nicht unterstützt wird.

Welche Maßnahme des Arbeitgebers ist rechtlich zulässig?

- Anzeige und Ausschluss der streikenden Arbeitnehmer aus dem Betrieb.
- Fristlose Entlassung der an dem Streik beteiligten Arbeitnehmer
- Sofortige Aussperrung aller Arbeitnehmer des Betriebes
- Sofortige Streichung der Löhne aller Arbeitnehmer
- Sofortige Halbierung der Löhne und Gehälter der Streikenden

Bei einer Tarifaueinandersetzung kommt es zur Urabstimmung über einen Streik.

Welche Aussage ist richtig?

- An der Urabstimmung müssen alle Mitglieder der betroffenen Gewerkschaft teilnehmen.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind im Sozialgesetzbuch geregelt.
- Die Arbeitgeber müssen ihre Räume für die Urabstimmung zur Verfügung stellen.
- Die Urabstimmung wird das Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie organisiert.
- Bei der Urabstimmung müssen in der Regel 75 Prozent der betroffenen Gewerkschaftsmitglieder dem Streik zustimmen.

Was dürfen Betriebsratsmitglieder bei einem gewerkschaftlich geführten Streik nicht tun?

- Den Streik unterstützen
- Streikposten ernennen und selbst als Streikposten tätig werden
- Die Sachmittel des Betriebsrates für den Arbeitskampf einsetzen
- Im Streiklokal den Streik mit organisieren
- Sich an dem Streik beteiligen

Was dürfen Streikposten tun, ohne gegen geltendes Recht zu verstoßen?

- Arbeitswillige veranlassen, sich freiwillig am Streik zu beteiligen
- Ein- und ausfahrende Fahrzeuge an der Durchfahrt hindern
- Zum Notdienst eingestellte Arbeitnehmer am Verlassen des Betriebsgeländes hindern
- Arbeitswillige aufhalten, wenn sie das Betriebsgelände betreten wollen
- Auf dem Betriebsgelände zum Arbeitsboykott aufrufen

Bei der Tarifaueinandersetzung kann es zu einer Aussperrung kommen.

Was versteht man darunter?

- Die Maßnahmen der Gewerkschaft, Arbeitswillige an der Arbeit zu hindern
- Die Kündigung der Gewerkschaftsmitglieder durch den Arbeitgeber
- Die zeitweilige Entlassung aller Arbeitnehmer eines Betriebs
- Den Aufruf einer Gewerkschaft, die Arbeit vorübergehend niederzulegen
- Den Ausschluss der Arbeitnehmer von der Arbeit durch den Arbeitgeber

In der Bauindustrie findet ein Arbeitskampf mit Streik und Aussperrung statt. Welche Aussage über die Zahlung von Lohn bzw. Unterstützungsgeld ist richtig?

- Alle Arbeitnehmer erhalten von der Gewerkschaft Streikgeld.
- Die in der IG Metall organisierten und streikenden Arbeitnehmer erhalten von der Gewerkschaft Streikgeld.
- Die ausgesperrten nicht organisierten Arbeitnehmer erhalten für den Zeitraum des Streiks Bürgergeld.
- Nicht organisierte Arbeitnehmer erhalten ein geringeres Streikgeld als die organisierten Arbeitnehmer.
- Die ausgesperrten jedoch arbeitswilligen Arbeitnehmer erhalten von ihrem Arbeitgeber 50% Lohn.

②  Man unterscheidet zwischen Tarifvertrag und Lohnvertrag.

Falsch 5x

Richtig 4x

Man unterscheidet zwischen Tarifvertrag und Lohnvertrag.

Im Lohntarifvertrag geht es um die Höhe der Löhne.

Ein Schlichter wird hinzugezogen, wenn es zu keiner Einigung zwischen den Tarifpartnern kommt.

Man unterscheidet zwischen Manteltarifvertrag und Lohntarifvertrag.

Im Manteltarifvertrag geht es um die Höhe der Löhne.

Ein Schlichter wird hinzugezogen, wenn 85% der Gewerkschaftsmitglieder dafür stimmen.

Der Familienstand ist für die Eingruppierung in eine bestimmte Gehalts- oder Lohngruppe von Bedeutung

Ein Schlichter darf keiner politischen Partei angehören.

Im Manteltarifvertrag geht es um allgemeine Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel die Dauer der Arbeitszeiten oder die Anzahl der Urlaubstage.

③  Bitte setzen Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 6x

Richtig 6x

Arbeitskampfmaßnahmen müssen vom Ministerium für Arbeit und Soziales genehmigt werden.

Arbeitgeber und Arbeitgeberverbände können auf einen Streik mit fristloser Entlassung der Streikenden reagieren.

Ein Schlichter macht einen unverbindlichen Kompromissvorschlag.

Beim Warnstreik legen die Arbeitnehmer die Arbeit für mehrere Tage nieder.

Bei der Aussperrung werden alle Arbeitnehmer aus dem Betrieb verwiesen und dürfen nicht mehr arbeiten. Sie erhalten keinen Lohn.

75% der Gewerkschaftsmitglieder müssen einem Streik zustimmen. Das nennt man Urabstimmung.

Beim Streik legen die Arbeitnehmer ihre Arbeit nieder.

Gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer erhalten Streikgeld.

Beim Schwerpunktstreik werden einzelne Betriebe bestreikt.

Streiks müssen von den Gewerkschaftsmitgliedern mit der absoluten Mehrheit von mindestens 50 Prozent bewilligt werden.

Tarifabschlüsse gelten immer nur für alle organisierten Arbeitgeber und Arbeitnehmer eines Wirtschaftszweiges und Tarifbereiches.

Wird ein Betrieb während der Laufzeit eines Tarifvertrags bestreikt, so kann der Arbeitnehmer Anzeige gegen die Streikenden erstatten.

④  **Ordnen Sie richtig zu:**

- Hier können die Einzelheiten zu der Urabstimmung einer Gewerkschaft nachgelesen werden 1 Warnstreik
- Erhalten Mitglieder einer Gewerkschaft während eines Streiks 2 Streikgeld
- Dürfen während eines Streiks nicht eingesetzt werden 3 Urabstimmung
- Erfolgt durch den Arbeitgeber, wenn während der Laufzeit eines Tarifvertrags gestreikt wird 4 Sachmittel des Betriebsrats
- Fachbegriff für die Abstimmung der Gewerkschaftsmitglieder für einen Streik 5 Satzung
- Sind die einzigen, die Streiks ausrufen dürfen 6 Fristlose Entlassung
- Die Gewerkschaftsmitglieder legen für einige Stunden die Arbeit nieder 7 Gewerkschaften

⑤  **Ordnen Sie richtig zu:**

- Allen Arbeitnehmern wird der Zugang zum Betrieb verwehrt als Reaktion des Arbeitgebers auf einen Streik 1 Lohntarifvertrag
- Einzelne Betriebe werden bestreikt 2 Schwerpunktstreik
- Vermittelt zwischen den Tarifvertragsparteien 3 Kompromissvorschlag
- Arbeitskampfmaßnahmen 4 Schlichter
- Angebot des Schlichters an die beiden Tarifpartner 5 Aussperrung
- Hier werden Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel der Dauer der Arbeitszeiten ausgehandelt 6 Streik und Aussperrung
- Hier wird die Höhe der Löhne ausgehandelt 7 Manteltarifvertrag

⑥  **Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen schriftlich:**

Wodurch unterscheiden sich Manteltarifvertrag und Lohnvertrag?

Welche Aufgabe hat ein Schlichter?

Beschreiben Sie die Arbeitskampfmaßnahmen bei einer Tarifauseinandersetzung.

Was ist ein Warnstreik?

Was ist ein Schwerpunktstreik?



Was ist eine Urabstimmung?



Was darf der Arbeitgeber tun, wenn während der Laufzeit eines Tarifvertrags gestreikt wird?
